

# LANDKREIS CUXHAVEN

**Kleiderkammer ist startklar fürs neue Jahr**  
Geestland, 18



## STADT IM AUFWIND

Cuxhavener sind bei Neujahrsempfang optimistisch. Wurster Nordseeküste, 16



## AUTOR IN DER FREIZEIT

Jens Klapötke bringt sein viertes Kinderbuch heraus. Schiffdorf, 17

## Moin

Frohes neues Jahr! Der Gruß kommt einem nicht nur am 1. Januar, sondern auch an den Tagen unmittelbar danach



noch leicht über die Lippen. Doch alle Jahre wieder stelle ich mir die Frage, wie lange man die guten Wünsche verkünden darf. Eine Woche? Zwei Wochen? Oder die ersten drei Wochen im neuen Jahr? Selbst der Knigge, bewährter Ratgeber in allen Etikette-Fragen, gibt keine eindeutige Antwort. Es würde davon abhängen, wann man einen Menschen im neuen Jahr treffe und wie nahe man sich stehe, heißt es darin. Vielleicht orientiere ich mich einfach am chinesischen Kalender. Anders als in der westlichen Welt beginnt das neue Jahr in China (übrigens das Jahr des Affen) nicht am 1. Januar, sondern 2016 erst am 8. Februar. Bleiben mir also noch 36 Tage, um Ihnen allen ein frohes neues Jahr zu wünschen.

IHRE HEIKE LEUSCHNER

## Zahlreiche Unfälle bei Eis und Schnee

KREIS CUXHAVEN. Zahlreiche Unfälle haben am Sonntag die Polizei in Atem gehalten. Schnee und Eis sorgten vielerorts für glatte Straßen und schlechte Sicht. Auf der Autobahn 27 kam es zwischen Ihlpohl und Stotel am Sonntagnachmittag zu sechs Unfällen mit Blechschäden. Wie das Polizeikommissariat Langen mitteilt, handelte es sich dabei oft um Fahrzeuge, die von der Fahrbahn abkamen. Die Schadenssumme liegt bei insgesamt 10000 Euro. Verletzt wurde niemand.

### Polizei bittet um Vorsicht

Die Polizei fordert in dem Zusammenhang noch einmal dazu auf, auch auf der Autobahn bei Schnee und Eisglatte vorsichtig zu fahren. Auf den Landstraßen machte die Witterung den Autofahrern das Leben ebenfalls schwer. Eine Autofahrerin ist am Sonntag gegen 17.20 Uhr auf der Bundesstraße 71 in der Bexhöveder Ortsmitte in der Gemeinde Loxstedt mit einem anderen Fahrzeug zusammengestoßen. Auch in dem Fall blieb es bei einem Blechschaden. Gegen 17.30 Uhr kam auf der Axstedter Straße bei Harrendorf in der Gemeinde Hagen ein Mann von der Fahrbahn ab und fuhr gegen einen Baum. Er blieb unverletzt. (nz)

### IHR DRAHT ZU UNS

Christian Döscher (cd) 0471/597-254  
Im Norden:  
Andreas Schoener (as) 0471/597-272  
Heike Leuschner (ike) 0471/597-279  
Kristin Seelbach (krs) 0471/597-278  
Bärbel Löffel (lit) 0471/597-277  
Im Süden:  
Jens Gehrke (jg) 0471/597-275  
Barbara Fixy (fix) 0471/597-281  
Inga Hansen (ih) 0471/597-280  
Tobia Fischer (tfs) 0471/597-274  
Produktion:  
Andreas Glandorf (ag) 0471/597-619  
landkreis@nordsee-zeitung.de

### TEMPOMESSUNG

HEUTE: Vormittags in Altwistedt und Wollingst, nachmittags und abends in Loxstedt und Düring.  
MORGEN: Vormittags in Osten-Altendorf und Lamstedt, nachmittags und abends in Odisheim und Büllkau.  
STÄNDIG: Feste Blitzer in Kirchwistedt, zwischen Stinstedt und Heerstedt sowie in Hemmoor.



Luftsprünge vor Freude: Annika Wachter und Roberto Gallegos erreichen nach 13 Tagen das Ende des Dempster Highways in Kanada. Fotos (3) privat

# Luftsprung in der Wildnis

Annika Wachter und ihr Freund Roberto Gallegos radeln und radeln und radeln. Seit vier Jahren tun sie das schon. Zurückgelegt haben sie in dieser Zeit eine Strecke von rund 26000 Kilometern durch 27 Länder. Und sie sind noch nicht am Ziel ihrer Reise. VON SOPHIA WELBHOFF

Weihnachten 2013 verbrachte das Paar bei sengender Hitze in Australien. Auch damals berichtete die NORDSEE-ZEITUNG über die Weltreise der 29-jährigen aus Bad Bederkesa und ihres 32-jährigen Freundes, der aus Mexiko stammt. Seitdem haben sie weitere 11000 Kilometer zurückgelegt – und unzählige Abenteuer erlebt. „Nach Weihnachten und Silvester in Melbourne sind wir damals nach Sydney geradelt“, berichtet Wachter. Von dort aus ging es nach Christchurch in Neuseeland. Eine Radelpause stand an. Ein ganzes Jahr verbrachten sie bei den Kiwis, wie sich die Neuseeländer selbst bezeichnen, um Geld zu verdienen. „Wir haben genommen, was wir kriegen konnten, und so viele Stunden gearbeitet, wie wir nur konnten“, erinnert sich Wachter. Die Rechnung ging auf. Am Ende hatten sie genug Geld zum Gespart, um bis nach Mexiko, ins Heimatland Gallegos', zu radeln.

Doch bis sie dort ankamen, vergingen noch einige Monate. Zunächst ging es für drei Wochen

nach Hawaii und von dort aus weiter gen Norden nach Anchorage, Alaska. „Wir sind über den Top-of-the-World-Highway nach Chikchen und dann zur nördlichsten Grenze von Kanada geradelt“, sagt Wachter.

Diese Etappe war nicht ganz ungefährlich: Wer hier unterwegs ist, muss damit rechnen, Bären zu begegnen. „Die ersten paar Tage haben wir damit verbracht, paranoid die Bärenlocke klingeln zu lassen und aus voller Kehle zu singen“, erzählt die 29-jährige. Denn Krach – das haben sie im Bären-Seminar in Anchorage gelernt – ist der beste Schutz vor Bären und Elchen.

### Radler als Essen auf Rädern

Für den nächsten Streckenabschnitt taten Wachter und Gallegos sich mit drei weiteren Radlerinnen zusammen, denn nun wollten sie den Dempster Highway in Nordkanada bezwingen. „Der Dempster ist 740 Kilometer lang und führt hinauf nach Inuvik am 68. Breitengrad“, so Wachter. Auch hier war Vorsicht geboten, denn: „Auf dem Demp-



Die Redwood-Wälder im Norden Kaliforniens waren für Roberto Gallegos und Annika Wachter ein absolutes Highlight: „Die Wälder sind einfach wunderschön und bringen eine sehr mystische Stimmung mit sich“, beschreibt Wachter die Atmosphäre.

ster sollen Schwarzbären und Grizzlies leben, die Radler eher als Essen auf Rädern kennen“, begründet Wachter ihre Entscheidung, die Strecke als Gruppe zu fahren. Denn als Gruppe hofften sie, von den wilden Tieren gemieden zu werden. „Ein Riesentier mit zehn Armen, zehn Rädern und fünf Köpfen macht eben Eindruck.“ Die Taktik ging auf.

13 Tage brauchten sie für den Dempster. Inklusive Zwangspause, denn 72 Stunden Dauerregen warteten sie auf einem Campingplatz ab. Und der Regen war nicht ihr einziges Problem: „Wir

hatten uns beim Proviant verrechnet und mussten mit viel zu kleinen Portionen zurechtkommen“, sagt Wachter. Doch Kanadas traumhafte Landschaft entschädigte für sämtliche Strapazen.

### Gastfreundliche Amerikaner

Nach dem Abenteuer Dempster ging es südwärts, und im September reisten Wachter und Gallegos in die USA ein. Sie fuhren die Westküste hinunter durch Washington, Oregon und Kalifornien. „Die Amerikaner haben uns mit einer extrem gastfreundlichen Art überrascht“, sagt Wachter. „Wir wurden mehrfach völlig unverhofft von Fremden in ihre Privathäuser eingeladen und haben viele neue Freunde gefunden.“

Im November passierten die beiden die Grenze nach Mexiko. Sie fuhren nach Tijuana – Gallegos' Heimatort. Hier machen sie eine Winterpause. Nun heißt es wieder, die Reisekasse mit Nebenjobs aufzufüllen. Wachter schreibt: „Die Räder stehen, aber wir sind aktiv.“

## So geht's weiter

Bis zum Frühling wollen Wachter und Gallegos mit Vorträgen genug Geld für die Weiterreise verdienen haben. Dann werden sie quer durch Mexiko radeln und anschließend weiter nach Europa. Weihnachten 2016 wollen die beiden wieder in Beers sein.

## 3 Dinge, die ich im Cuxland heute wissen muss:

### 1 Mordprozess

#### Vater von Angelina soll heute aussagen

Der Mordprozess im Fall Angelina wird am heutigen Montag vor dem Landgericht in Stade fortgesetzt. Der Verteidiger des Angeklagten, Thiemo Röhler aus Cuxhaven, will den Vater des getöteten 18-jährigen Mädchens aus Bad Bederkesa vernehmen.

### 2 Rettungsaktion

#### Urlauberin verirrt sich im Watt

Die Feuerwehr Cuxhaven hat eine Spaziergängerin am Sonntagmittag bei Duhnen aus dem Watt gerettet. Sie hatte bei dichtem Seenebel die Orientierung verloren. Die aus Holland stammende Frau war ohne Kompass unterwegs.

### 2 Folkmusik

#### Moonshiners treten in Debstedt auf

Irische Klangbilder für Herz und Seele präsentiert die Folkband „The Moonshiners“ am Sonnabend, 13. Februar, in Debstedt. Der Auftritt im Heimatmuseum beginnt um 18.30 Uhr. Eintrittskarten gibt's unter ☎ 04743/911352.

## Unfall nach Niesanfall

CAPPEL. Ein 18-jähriger Fahranfänger hat sich am Sonnabend bei einem Unfall überschlagen. Er wurde leicht verletzt. Der junge Mann fuhr am späten Abend auf der Kreisstraße 71 Richtung Cappel, als er nach rechts von der Fahrbahn abkam – vermutlich aufgrund eines Niesanfalls. Er streifte einen Baum, überschlug sich und blieb kopfüber in einem Graben liegen. Der junge Autofahrer befreite sich aus seinem Fahrzeug. Er wurde zwar vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht, doch die Polizei sprach aufgrund des Unfallausgangs von „unwahrscheinlichem Glück“. Am Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 5000 Euro. (nz)

## Spielhalle überfallen

HEMIMOOR. Zwei maskierte Täter haben am Wochenende eine Spielhalle an der Bundesstraße 73 in Hemmoor überfallen. Sie flohen mit Bargeld in unbekannter Höhe. Die Männer betreten die Spielhalle am Sonnabend gegen 19.10 Uhr. Während ein Täter die Gäste mit einer Waffe bedrohte, begab sich der zweite mit einem Schlagstock an den Tresen und forderte die Herausgabe von Bargeld. Er verstaute die Beute in einem Rucksack. Anschließend verließen die Täter die Spielhalle und flüchteten zunächst zu Fuß. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei Hemmoor unter ☎ 04771/6070 zu melden. (nz)



„Einsamkeit“ hat Annika Wachter dieses Bild betitelt. Der Dempster Highway im Norden Kanadas ist knapp 740 Kilometer lang und führt bis zum 68. Breitengrad hinauf.